

„Maikäfer“ sind zu Ohrwürmern mutiert

Erfolgreiche Zusammenarbeit der Medienwerkstatt und der Lübbecke Werkstätten für Behinderte / Team funktioniert

Von Nils Beinke

Minden/Lübbecke (nb). „Da haben sich zwei Werkstätten gefunden“, bescheinigt Horst Bohlmann von der Lebenshilfe Lübbecke freudig. Seit zehn Jahren arbeitet die Medienwerkstatt zusammen mit den Lübbecke Werkstätten für Behinderte an einem bunten Programm im offenen Kanal des heimischen Lokalsenders.

Selbst auf der Jubiläumsfeier können Anja Schweppe und Hans-Joachim Hitzemann das Mikrofon nicht zur Seite legen. „Wir zeichnen praktisch eine Livesendung auf“, erklärt Anja Schweppe von der Medienwerkstatt Minden-Lübbecke und deutet auf das kleine Mikrofon an ihrem Hemdkragen. Den Gästen in der Lübbecke Werkstatt freut die lockere und witzige Art der Ansagen, die schon Kult bei den Maikäfer-Sendungen ist. Nach dem obligatorischen Geburtstagsständchen nimmt das Moderatorenpaar die Geburtstagsgäste mit auf eine Zeitreise rund um zehn Jahre Radio Maikäfer.



Ingo Tölle von Radio Westfalica lobte die Arbeit der „Maikäfer“.
Foto: Nils Beinke

Einen sagenhaften Einstieg hatte die erste Sendung der Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung und ihrem Käfer-Kanal. Im Mai 2001 formierte sich das Radio-Projekt nach einem ersten Schnupperkurs im Studio der Medienwerkstatt. Im August sendete Radio Westfalica dann die erste traumhafte Maikäfer-Stunde zum Thema Märchen. „Wie bei Peterchens Mond-

fahrt und dem Käfer Herrn Sumsemann“, zog Geschäftsführer Bernd Wlotkowski von den Lübbecke Werkstätten in seiner Ansprache eine inhaltliche Parallele, die nichts anderes sei, als lebhaftes „Kino im Kopf“. Dazu brauche es jede Menge Fantasie, Spaß und Mut zu kritischen Fragen. So grübelten die Maikäfer beispielsweise schon, ob „Gedanken recycelbar sind?“

Moderation, Musik, Reportagen und Interviews - alles liegt in den Händen der Menschen mit Behinderung. Dabei erhalten sie Unterstützung durch Anja Schweppe von der Medienwerkstatt, dem Sozialarbeiter Michael Dräger „mit der perfekten sonoren Radio Stimme“ und der ehrenamtlichen „Kettenwörterbauerin“ Karin von der Ahe.

Radioführerschein bestanden

Das Team funktioniert dabei so gut, dass es auf Anhieb den mittlerweile gesetzlich vorgeschriebenen Radioführerschein bestanden hat. Alle Hobbyradiomacher im „Offenen Kanal“, dem Bürgerfunk, müssen diese Prüfung bestehen, wenn sie senden wollen; ob mit oder ohne Behinderung. Die Lübbecke Maikäfer haben bisher als einzige Gruppe mit geistiger Behinderung in NRW diese Hürde genommen und vorgemacht, wie gelebte Inklusion aussehen kann.

Eine Erfolgsgeschichte, wie sie in keinem Hörspiel besser klingen könnte. Daher drängen sich die Gratulanten fast

um den Platz am Mikrofon. Landrat Dr. Ralf Niermann lobt „27 Sendungen Hörvergnügen“ und erinnert an „den selbst produzierten Kurz-Krimi mit dem Titel ‚Der Fremde und das Fahrrad‘.“ Auch der Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe Lübbecke, Horst Bohlmann, freut sich über das Jubiläum: „Die Maikäfer sind zu Ohrwürmern mutiert“, scherzte er und fügte erklärend hinzu: „Zuerst war nur eine Radiosendung geplant. Jetzt sind es bereits zehn Jahre mit buntem, vielfältigem und unkonventionellem Radio.“

Chefredakteur von Radio Westfalica, Ingo Tölle, findet ebenfalls nur anerkennende Worte: „Die wenigsten Sendungen im Bürgerfunk bleiben eine so lange Zeit auf Sendung. Danke für die tolle Zeit.“ Gleichzeitig machte er den Maikäfer-Kollegen ein unsichtbares, aber umso wertvolles Geburtstagsgeschenk: Sie dürfen für ihre nächste Sendung eine Extrastunde Sendezeit einplanen. Die Gruppe ist begeistert und reckt jubelnd die Arme in die Höhe und zeigen damit, wie viel Freude ihnen das Radiomachen bereitet.